

Alina Sokalska

Liebes Tagebuch,

lang ist es her, dass ich hier etwas reingeschrieben habe, doch ich möchte nun etwas festhalten, was mich um vieles bereichert und erfüllt hat.

Kurz vor den Osterferien habe ich mit meinem Jahrgang (11.Klasse) eine Reise nach Italien in die Hauptstadt Rom gemacht. Wir wurden von vier Lehrern begleitet und diese Fahrt wurde als "Studienfahrt" bezeichnet, was mich im ersten Moment abgeschreckt hat.

Wir hatten ca. 20 Stunden Busfahrt vor uns und ich muss ehrlich sagen, ich hatte nicht viel Lust darauf. Eigentlich wollte ich gar nicht mitfahren.

Kurz vor der Abreise haben wir uns alle vor der Schule versammelt und gewartet, dass der Bus uns abholt. Als wir dann alle im Bus auf unseren Plätzen saßen, verstand ich, dass es eine sehr, sehr schöne Reise wird. Alle hatten gute Laune, die Lehrer waren sehr entspannt und gelassen, es lief laute Musik, alle haben gegessen und die Fahrt genossen.

Ab dem Moment war mir klar, dass es eine sehr gute Entscheidung war mitzufahren.

In Rom angekommen, bezogen wir unsere Bungalows, hier war vielleicht nicht alles super schick, aber meine Freundin und ich haben uns gleich sehr wohl gefüllt.

Wir haben täglich ganze Wanderungen durch die Stadt gemacht und ich hatte öfter das Gefühl meine Beine fallen gleich ab. Doch ich muss sagen, dass ich gerade dank dieser Wanderungen sehr viel Interessantes gesehen und eben mehr von der Stadt mitbekommen habe.

Unsere Freizeit konnten wir uns natürlich selbst gestalten. Abends saß man dann mit seinen Freunden auf der Terrasse. Wir hörten Musik, aßen Abendbrot und unterhielten uns.

Ohne Eltern auch nur einen Tag, geschweige denn eine Woche zu überleben und nicht zu verhungern, schien mir bis dahin völlig unmöglich. Doch sehr schnell wurde mir klar, dass ich selbstständiger und verantwortlicher bin, als ich selbst gedacht habe.

In dieser kurzen Zeit, sieben Tage, ist so viel passiert! Es kamen Geheimnisse heraus, es wurde gelästert, geweint, gestritten und weiß der Geier was... Doch im Endeffekt haben sich alle wieder versöhnt und alles war schön.

Durch diese Woche haben sich alle Schüler viel besser kennengelernt, Freundschaften wurden fester und wir wurden wirklich zu einer richtigen Gemeinschaft. Jeden Abend ist etwas anderes Lustiges passiert. Man hat die Leute ganz neu gesehen und sich mit denen gut verstanden, mit denen man bisher kaum ein Wort gewechselt hatte.

Ich bin sehr froh, dass alles so gut lief und wir soooo viel Spaß hatten!!!

Na gut.. vom Schreiben tun mir schon die Finger weh, ich melde mich, wenn wieder was Cooles oder Spannendes bei mir ansteht!

PS: Ich schreib hier mal nicht alles, denn was in Rom passiert, bleibt in Rom... ;)

Bis dann! A.